Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 51

Rubrik: Militärische Umschau in den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zuschließen, zu zersprengen ober zu vernichten. Das burch gewinnen bie Uferorte bes Neuenburger=See's, außer Granbson, noch Concise, Bauxmareus, St. Aus bin zc. an Bebeutung, und eine bisponible Reserve ber geregelten Macht burfte bei der Thiele bereit sein um im Nothfalle burch ein Borrücken am See die vom Travers-Thal und von Locke, Chauxbefonds zc. zuruckweichenden Bertheibiger aufzunehmen.

In gleicher Weise stütt sich die Berner Jura-Bertheibigung auf Biel, Solothurn, Ballstall und Olten und ihre Berbindung mit der Reuenburger Jura-Bertheibigung wird vermittelt durch das St. Imier= Thal und die Freibergen, sowie durch die Seeufex= straßen beider Seen — St. Blaise, Landeron, Reuveville (Neustadt), Biel.

Bon ber Energie und hartnäckigkeit bes Guerillaskampfes burfte es wesentlich abhangen, ob ber Ansgreisende es nöthig findet, eine Sauberung des Guerillagebietes vorzunehmen, b. h. seine Krafte zu zerssplittern und Zeit zu hauptangriffen zu verlieren, ober aber, die Jurabollwerke gleichsam umgehend ober lostrennend, deren Bertheidiger von den geregelten Bertheidigungskorps, deren Berbindung durchbrechend, die Entscheidung in die hochebene zwischen Jura und Alpen zu brängen.

(Schluß folgt.)

Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bem 10. Degbr. 1868.)

Rachdem seit Ginführung ber neuen Reglemente neben ben Offizieren auch die Unteroffiziere zur Instruction beigezogen werben sollen, scheint es bem unterzeichneten Departement als höchst wünschenswerth und hat sich übrigens auch in ben dießjährigen Kursen als nothwendig herausgestellt, daß auch ben Unteroffizieren bie jeweiligen Ererzier- und Dienstregsemente gratis verabfolgt werben, gleich wie dieß bisher gegenüber den Offizieren ber Fallgewesen ift.

Bir erlauben uns beshalb, Ihnen biese Angelegenheit ju moglichfter Berudfichtigung zu empfehlen und benuben im Uebrigen biesen Anlaß, Sie unserer zc.

Militarische Umschau in den Rantonen.

Anzern. Der Unteroffiziersverein hat in seiner Generalversammlung vom 12. Dez. einstimmig eine Eingabe gegen bas Brojett ber "Union Bintelrieb" beschloffen. Er fast seine Anfichten und Bunsche in folgende hauptsabe zusammen.

1. Die Berficherung - obligatorifche und fatuttative - wie fie im Projette liegt, ift zu verwerfen, well fie für bie Wehrmanner ungerechtfertigten Zwang und für ben Bund gefährlich ift, auch fich gesehlich nicht wohl erequi-

Dagegen will er bie Bintelrieb ftiftung nicht fallen laffen, fonbern fie nur auf anbere Bafis grunben und folagt ferner vor :

- 2. Revifion bes Benfionsgefeges vom Jahr 1852 im Sinne ber Erhöhung. Die Benfionen follen nut an Unbemittelte b. h. Durftige ausbezahlt werben. Gangliche Erwerbeunfähigkeit ift bem Tobfall gleichzustellen.
- 3. Durchführung ber Bintelrieb. Fonbation ohne Union burch ben Bund mittels Ansammlung all-jährlicher Beiträge ber Eibgenoffenschaft und ber Kantone, im Berhältniß bes verfügbaren, einregistrirten Mannschaftsbestanbes mit Ginschluß ber Tarapsichtigen und ben Buschüffen bereits eristirender fantonaler Fonds.

Nachrichten aus dem Ausland.

Bola, 10. Ofteber. (Bangerplatten-Befdiegung.) Am 6. b. M. wurde am hiefigen Marine:Schiefplate bie von Mittmall's Gtabliffement gur Erprobung eingelangte fechezollige Bangerplatte befcoffen. Dan mabite biergu einen glatten 48-Pfunber mit Stabltugeln und 14 Pfund Pulverladung und eine Diftang von 100 Fuß. Schon beim erften Schuß wurde bie Platte vollfommen burchgefclagen (bie Rugel flog in bie Sce), ohne bag bie Platte weber eine Biegung, noch Sprunge zeigte, wohl aber konnte man mehrere Lamellen beutlich unterscheiben. Beim 2. Schuß blieb bie gerfprungene Rugel im gemachten Loche fteden; bie Blatte zeigte abermals feine Sprunge, wohl aber wurde biefelbe in ber Mitte um 1/4 Boll gebogen, und fonnte man ebenfalls mehrere Lamellen beutlich unterscheiben. Beim 3. Schuß endlich, wo bie Rugel ebenfalls burchichlug und in bie See flog, wurden bie Mitteltheile ber Platte nicht nur allein ftart aufgeriffen, fonbern auch um einen halben Boll aufgebogen, ohne jeboch Sprunge ju zeigen.

Die Befchießung wurde nunmehr eingestellt und bas Resultat wird als bas ungunftigste von allen erprobten Platten bezeichnet, woran theilweise bas Material selbst, theilweise bie Bearbeitung beffelben Schulb tragen burfte.

Am 9. b. M. wurbe bann bie von Petin et Gaubet aus Rive bi Gier eingelieferte sechesolige Panzerplatte mit ben gleichen Mitteln und auf die gleiche Distanz wie jene von Mitwell besichoffen. Beim 1., 3., 4., 5. und 6. Schuß blieb die Rugel, ohne die Platte ganz zu durchschlagen, in derselben steden, beim 2. Schuß aber drang die Rugel wohl 4 Boll tief ein, prallte aber wieder nach vorwärts aus der Platte; — bei allen seche Schüssen, welche auf diese Platte abgeseuert wurden, drachen Lamellen aus, und beim 3. und jedem folgenden Schusse zeigten sich Aufbauchungen. Im Allgemeinen wurde bei allen Schüssen ein gleiches Verhalten der Panzerplatte beodachtet, was auf eine große Micichartigseit des Materials schließen läßt, daher dieselbe auch bezüglich ihrer Gute und Widerstandssähigkeit mit jener bereits vor einiger Zeit erprobten Panzerplatte von John Brown u. Komp. ziemlich gleich qualisszirt wurde.

Bon ben nunmehr geprüften fieben verschiebenen Bangerplatten muß noch immer jene ber Firma John Brown und Komp, als bie vorzüglichste betrachtet werben.

Aufrichtigst bebauern muß man, daß die östreichischen EisenIndustriellen, tros des ausgezeichnetsten Materials, noch nicht in
der Lage sich befinden, dem Auslande in Erzeugung von Panzerplatten, sowohl was die Qualität, als auch was den Preis anbelangt, eine ausgiedige Konkurrenz machen zu können. Bei Panzerung des Kassematischisses "Lissa" und des zu einem Panzerschisse umzugestaltenden Linienschisses "Kaiser" wird daher das Marine-Aerar gezwungen sein, wegen Beschassung der hierzu erforderlichen Panzerplatten seine Zustucht zum Ausland nehmen zu mussen.

Rieberlande. (Auflösung ber Tirailleurcompagnien.) Sowohl bei bem vereinigten Grenabiers und Jagerregiment, als bei ben 8 Infanterieregimentern find bie Tirailleurcompagnien als folde aufgehoben worben. Die gange Mannichaft bes Bas taillons wird funftig gleich gefleibet, bewaffnet und bezahlt. Das gegen wird bei jebem Bataillon und jeber Depot-Abtheilung eine gewiffe Angahl Scharfichuben aus ber Rlaffe ber Corporale unb Solbaten mit einer täglichen Bulage von 5 Cent. und einem Chevron auf bem linten Arm (nur bie Golbaten) aufgestellt Die Bahl biefer Scharfichuben barf betragen : bei bem Grenabier-Felbbataillon 25, bei bem Jager-Felbbataillon 100, bei bem Depot bes Grenabier, und Jagerregiments 15, bei ben Infanteries bataillonen je 20, bei ihren Depots je 15. Als Scharficuten werben zugelaffen: bie bisherigen Tirailleurs 1. Rlaffe und bie Corporale und Solbaten, welche in ber 1. Rlaffe bes Scheibenschießens auf 300 Schritt die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.